Universalmuseum Joanneum
Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Ladies First!
Künstlerinnen in und aus der Steiermark 1850 bis 1950

Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel, 8010 Graz
Eröffnung: 16. April 2020, 19 Uhr
Dauer: 17.04.–30.08. 2020
Kuratiert von Gudrun Danzer und Günther Holler-Schuster
Information: +43-316/8017-9100, www.neuegaleriegraz.at

Mit der Ausstellung *Ladies First!* blickt die Neue Galerie Graz erstmals ausschließlich auf die weibliche Kunstproduktion in der Steiermark. Im Mittelpunkt stehen Werke und Biografien von rund 60 bekannten aber auch weniger bekannten Künstlerinnen aus der Zeit von 1850 bis 1950. Es war die Generation der um 1850 Geborenen, für die es erstmals denkmöglich war, ihren Lebensunterhalt aus eigener künstlerischer Tätigkeit zu bestreiten. Für die folgenden Künstlerinnengenerationen wurden die emanzipatorischen Tendenzen bereits spürbar – so weit bis sich nach 1950 die Bedingungen für Künstlerinnen fundamental gewandelt hatten. Die Ausstellung möchte mit dieser Zusammenschau einen ersten Überblick über das Schaffen der steirischen Künstlerinnen bieten und Interessierte zur weiterführenden Auseinandersetzung einladen.

Weibliche Kunstproduktion ins Blickfeld rücken

„Warum hat es keine bedeutenden Künstlerinnen gegeben?“ fragte die US-amerikanische Kunsthistorikerin Linda Nochlin 1971 provozierend und legte damit die gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen im Kunstsystem offen. Ihr Text war eine der Initialzündungen für eine feministische Kunstwissenschaft, die bis heute den weiblichen Anteil der Kunstproduktion in den Blick nimmt. Für Graz, die zweitgrößte Stadt Österreichs, und für die Steiermark gab es bislang keinen historischen Überblick über die bildenden Künstlerinnen der Region. Auch hier wurde das Schaffen der Frauen zu einem großen Teil unterdrückt, vergessen, an den Rand gedrängt. Und das, obwohl weibliche Schülerinnen an der sogenannten Landeszeichnungsakademie in Graz vom Beginn des 19. Jahrhunderts weg zugelassen waren und obwohl der örtliche Künstlerverein, die 1899 gegründete Vereinigung bildender Künstler Steiermarks, Frauen bald als Mitglieder aufnahm und ihnen Ausstellungsmöglichkeiten erschloss. Dieser großen Verdrängung will die Ausstellung entgegenwirken und die lokale Kunstgeschichtsschreibung korrigieren. In einer groß angelegten Bestandsaufnahme rückt sie das Werk und die Biografien von rund 60 Künstlerinnen ins Blickfeld und bringt sie ins Gedächtnis zurück.

100 Jahre Kunst von Frauen in und aus der Steiermark
Als Betrachtungszeitraum wurde die Zeit von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts gewählt. Es war die Generation der um 1850 Geborenen, für die es erstmals denkmöglich war, ihren Lebensunterhalt aus eigener künstlerischer Tätigkeit zu bestreiten. Für die nach 1880 Geborenen wurde bereits der Emanzipationsprozess wirksam, der Frauen in künstlerischen Berufen am Beginn und bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts zunehmend öffentliche Anerkennung brachte. In der Zeit nach 1950 hatten sich die Bedingungen für Frauen, die Künstlerinnen sein wollten, bereits fundamental gewandelt.
Regional wurde in die „Steiermark" für den Zeitraum vor 1918 auch die heute slowenische Stajerska, die ehemalige Untersteiermark, als zum gleichen Kulturraum gehörend einbezogen. Über die unmittelbar in der Region tätigen Künstlerinnen hinaus schließt die Auswahl solche ein, die hier geboren sind, ihre Karrieren dann aber anderswo entwickelt haben. Zu ihnen gehört eine der aufregendsten Entdeckungen des Projektes: Marianne Stokes, geborene Preindlsberger, gelangte in der Nachfolge der Präraffaeliten in England zu Bekanntheit. Ihre Werke sind dort in großen Museen vertreten – in Österreich ist sie völlig vergessen.

Bevorzugte Motivkreise und kontroversielle Themen
Der Rundgang durch diese 100 Jahre Kunst von Frauen folgt im Wesentlichen der Chronologie. Die Werkauswahl richtet sich nach thematischen Kriterien, um die inhaltlichen Interessen und die bevorzugten Motivkreise zu verdeutlichen. Es zeigt sich nämlich, dass viele der Künstlerinnen zunächst Themen bevorzugten, die traditionell dem Weiblichen zugeschrieben waren: Blumen, Stillleben, Gärten, die häusliche Sphäre mit den in ihr lebenden Frauen, Porträts, manchmal Selbstporträts, Frauenakte und auch – oft intime – Landschaften. Die Bemühungen und Kämpfe, überhaupt als Künstlerin tätig sein zu können, ließen die Behandlung kontroversieller Themen und das Aufzeigen der gesellschaftlichen Benachteiligung in dieser ersten Phase nicht zu. Erst ab einem Zeitpunkt, da das weibliche Künstlertum einigermaßen akzeptiert war – in Österreich war das ab 1918 mit der Gründung der Ersten Republik und der Durchsetzung des allgemeinen Wahlrechts der Fall – griffen Künstlerinnen solche Themen vereinzelt auf. In der Steiermark war es die Expressionistin Alwine Hotter, die hier Vorreiterin war. Später befasste sich beispielsweise Ida Maly, die dem Euthanasieprogramm des Nationalsozialismus so tragisch zum Opfer fiel, mit solchen Inhalten.
Formal entfalteten die Künstlerinnen ihr Werk vorwiegend auf der Basis des in ihrer Ausbildung Erlernten und innerhalb des vorherrschenden Zeitstils – wie das auch männliche Künstler tun. So ist Marie Egner, die vermutlich prominenteste Künstlerin der Ausstellung, eine der wesentlichen Vertreterinnen des österreichischen Stimmungsimpressionismus.

Sozialhistorischer Hintergrund
Sozialhistorisch betrachtet entstammten die Künstlerinnen des 19. und früheren 20. Jahrhunderts auch in der Steiermark meist aus adeligen oder gutbürgerlichen Familien. Etliche kamen aus Offiziersfamilien, oft waren auch nahe Verwandte bzw. die Eltern künstlerisch tätig. Frauen aus einfachen Verhältnissen, denen eine künstlerische Karriere gelang, bilden für den hier in den Blick genommenen Zeitraum die Ausnahme. Auffällig ist auch, dass viele der Künstlerinnen unverheiratet blieben oder wenn sie heirateten, keine Kinder bekamen – sie hatten also die Wahl zwischen Beruf und Familie zu treffen.

Die Ausstellung kann Vollständigkeit nicht für sich beanspruchen – weder bei den gezeigten Positionen noch bei der Erforschung der Œuvres und Biografien. Sie möchte mit dieser Zusammenschau einen ersten Überblick über das Schaffen der steirischen Künstlerinnen bieten und das interessierte Publikum wie auch Forscher/innen zur weiterführenden Auseinandersetzung einladen.

Zur Ausstellung erscheint ein 200-seitiger Katalog auf Deutsch und Englisch, hrsg. von Gudrun Danzer mit den Biografien der Künstlerinnen sowie Beiträgen von der Herausgeberin, Sabine Fellner und Karin Scaria-Braunstein.

Ladies First!
Künstlerinnenliste

Assunta Arbesser, geb. Maria Assunta von Arbesser-Rastburg
Venedig 1884 - 1971 Graz

Elisabeth Attems, geb. Attems von Petzenstein, verh. Jordis Lohausen
Graz 1875 – 1944 Graz

Marie Auersperg, geb. von Attems, verh. von Auersperg
Graz 1816 - 1880 Graz

Willy Badl, geb. Wilhelmine Badl
Graz 1899 – 1956 Wien

Marie Baselli, geb. Baselli von Süssenburg
Budapest 1862 - 1924 Draga di Moschiena, Istrien (heute Mošćenička Draga, Kroatien)

Gudrun Baudisch, geb. Baudisch, verh. Teltscher, verh. Wittke
Pöls, Steiermark 1907 - 1982 Salzburg

Margret Bilger, geb. Bilger, verh. Kastl, verh. Breustedt
Graz 1904 - 1971 Schärding, Oberösterreich

Maria Biljan-Bilger, geb. Biljan, verh. Bilger, verh. Perz
Radstadt, Salzburg 1912 - 1997 München

Helene Birnbacher, geb. von Stähling, verh. Birnbacher
Broos, Siebenbürgen (heute Orăștie, Rumänien) 1859 - 1923 Bad Hofgastein, Salzburg

Norbertine Bresslern-Roth, geb. Roth, verh. von Bresslern
Graz 1891 - 1978 Graz

Elfriede Coltelli, geb. Coltelli von Roccamare, verh. Plaichinger
Graz 1883 - nach 1921 vermutlich in Süddeutschland

Anny Dollschein
Görz, Krain (heute Gorizia, Italien bzw. Nova Gorica, Slowenien) 1893 - 1946 Graz

Margarethe Donnersberg, geb. von Donnersberg
Lichtewerden, Schlesien (heute Světlá Hora, Tschechien) 1878 - 1966 Graz

Marie Egner
Radkersburg, Steiermark 1850 - 1940 Maria Anzbach, Niederösterreich

Therese Eissl, geb. von Oberndorfer
Wiener Neustadt, Niederösterreich 1784 - vermutlich um 1850 in Italien

Marianne Fieglhuber-Gutscher, geb. Fieglhuber, verh. Gutscher
Wien 1886 - 1978 Graz

Eva Formentini, geb. von Formentini
Bruck an der Mur, Steiermark 1900 - unbekannt

Marta Elisabet Fossel
Liezen, Steiermark 1880 - 1965 Graz

Caroline Frast, geb. von Frast, verh. Schwach
Graz 1841 - 1902 Graz

Konstanze Frohm
Bešlinec, Kroatien 1886 - 1984 Graz

Stephanie Glax, geb. Glax de Stadler
Rohitsch-Sauerbrunn, Steiermark (heute Rogaška Slatina, Slowenien) 1876 - 1952 Mailand

Olga Granner-Milles, geb. Granner, verh. Milles
Leibnitz, Steiermark 1874 - 1967 Graz

Rosa Guttenberg, geb. von Guttenberg
Triest 1878 - 1959 Graz

Emilie Hallavanya, geb. von Hallavanya
Pola, Istrien (heute Pula, Kroatien) 1879 - 1960 München

Pauline Halm-Flechner, geb. Flechner, Pseudonym Halm
Wien 1842 - 1921 Schladming, Steiermark

Dorothea Johanna Hauser
Graz 1877 - 1946 Vojnik bei Celje, Slowenien

Luise Heinzel
Hitzendorf bei Graz 1912 - 2002 Graz

Emmy Hießleitner-Singer, geb. Singer, verh. Hießleitner
Voitsberg, Steiermark 1884 - 1980 Semriach, Steiermark

Olga Holzhausen, geb. Metzger, verh. von Holzhausen
Wien 1871 - 1944 Graz

Alwine Hotter
Graz 1895 - 1995 Graz

Marie Kartsch, geb. Kartsch, verh. Hekimian
Salzburg 1847 – 1937 Salzburg

Tanna Kasimir-Hoernes, geb. Johanna Hoernes, verh. Kasimir
Graz 1887 – 1972 Wien

Ernestine Kirchsberg, geb. von Kirchsberg
Verona 1857 - 1924 Graz

Elly Klingatsch
unbekannt, in der Zwischenkriegszeit in Graz als Amateurfotografin tätig

Friederike Koch-Langentreu, geb. von Koch-Langentreu
Conegliano, Venetien (heute Italien) 1866 –1941 Klausen, Südtirol (heute Chiusa, Italien)

Fredy Koschitz, geb. Friederike Malec, verh. Koschitz
Laibach, Krain (heute Ljubljana, Slowenien) 1914 – 2001 Klagenfurt

Hedwig Krönig
Berlin 1875 - 1953 Graz

Anna Lynker
Wien 1834 - 1928 Abbazia, Istrien (heute Opatija, Kroatien)

Ida Maly
Wien 1894 - 1941 Schloss Hartheim, Oberösterreich

Paula Maly
Wien 1891 - 1974 Graz

Grete Martiny-Holzhausen, geb. Margarethe von Holzhausen, verh. Martiny
Przemyśl, Galizien (heute Polen) 1893 - 1976 Graz

Fride Miller, geb. Elfriede Miller von Hauenfels
Graz 1893 - 1962 Wien

Elsa Oeltjen-Kasimir, geb. Kasimir, verh. Oeltjen
Pettau, Steiermark (heute Ptuj, Slowenien) 1887-1944 Ptuj, Slowenien

Vevean Oviette, geb. Emmy Schwarzbauer, Pseudonym Vevean Oviette
Graz 1902 – 1986 Graz

Rosa Panusch
Lebensdaten unbekannt, Porträtmalerin des 19. Jhs. in Graz

Rita Passini
Wien 1882 - 1976 Graz

Emmy Paungarten, geb. von Paungarten
Klagenfurt 1874 - 1947 Graz

Maria Peter-Reininghaus, geb. Reininghaus, verh. Peter
Graz 1883 – 1934 Graz

Hanna Philippovich, geb. Reininghaus, verh. Gollob, verh. Philippovich
Graz 1890 – 1970 Innsbruck

Irene Pregler-Grundeler
Wadowice, Galizien (heute Polen) 1868 - 1945 Graz

Gertrud Ring, geb. Schröder, verh. Ring
Landsberg an der Warthe, Preußen (heute Gorzów Wielkopolski, Polen) 1897 - 1945 St. Sulpice la Pointe, Frankreich

Susi Sartori-Sing
Mariazell 1874 - unbekannt

Emilie Schmäck, geb. Schmäck, verh. Stregen von Glauburg
London 1817 - 1886 Mödling, Niederösterreich

Mara Schrötter-Malliczky, geb. von Malliczky
Prag 1893 - 1973 Graz

Marie Schuster-Schörgarn, verh. Singer
Wien 1869 - 1947 Graz

Marianne Stokes, geb. Preindlsberger, verh. Stokes
Graz 1855 - 1927 London

Brunhilde Stübinger-Kochauf, geb. Kochauf, verh. Stübinger
Cattaro, Dalmatien (heute Kotor, Montenegro) 1912 - 2006 Anger, Steiermark

Melanie Stürgkh, geb. von Stürgkh
Graz 1898 – 1992 Graz

Margarete Supprian
Pyritz, Pommern (heute Pyrzyce, Polen) 1872 - um 1935 vermutlich Berlin

Hedwig Tax-Hochhauser, geb. Hochhauser, verh. Tax
Rosenthal an der Kainach, Steiermark 1915 - 1997 Graz

Susanne Wenger
Graz 1915 - 2009 Oshogbo, Nigeria

Grete Wilhelm, geb. Hujber, verh. Wilhelm
Radein, Steiermark (heute Radenci, Slowenien) 1887 - 1942 Wien

Grete Zahrastnik, geb. Paunovic, verh. Zahrastnik
Graz 1910 – 1998 Graz